

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LANDESGEWERBEMUSEUM STUTTGART

GROSSES PREISAUSSCHREIBEN FÜR EINE MUNDHARMONIKA NEBST PACKUNG

Das Württembergische Landesgewerbemuseum in Stuttgart veranstaltet auf Wunsch der Harmonikafabrik Matth. Hohner A. G. in Trossingen ein Preisausschreiben für Mundharmonikaentwürfe, das für das ganze deutsche Sprachgebiet gilt. / Gefordert werden ohne weiteres ausführbare Entwürfe für eine Mundharmonika in natürlicher Grösse, möglichst in natürlicher Farbgebung nebst zugehöriger Packung, einzeln auf je einem Steifpapier im Querformat 15 · 25 cm. Die Grundformen müssen sich durchwegs an die alteingeführten Muster halten, d. h. sie dürfen zu ihrer Ausführung nicht komplizierte neue maschinelle Einrichtungen erfordern. Im Hinblick auf die Kreise der Kundschaft wolle man von allen künstlerisch linksradikalen Experimenten absehen. Originelle, humoristische Einfälle sind dagegen keineswegs ausgeschlossen. In Übereinstimmung mit dem Entwurf für die Mundharmonika soll auch die Packung (Schachtel) gehalten sein. / Es stehen folgende Preise zur Verfügung:

1 erster Preis von 2000 Mark = 2000 Mark

1 zweiter Preis von 1000 Mark = 1000 Mark

2 dritte Preise zu je 500 Mark = 1000 Mark

4 vierte Preise zu je 300 Mark = 1200 Mark

4 fünfte Preise zu je 200 Mark = 800 Mark

also im ganzen Preise von 6000 Mark

die allerdings auf Beschluss der Preisrichter auch anders verteilt werden können. Ausserdem sind zahlreiche Ankäufe zu je 100 und 50 Mark in Aussicht genommen. / Die preisgekrönten und angekauften Arbeiten gehen in das unbeschränkte Eigentum der genannten Firma über. / Die Entwürfe sind bis zum 15. Dezember an das Landesgewerbemuseum Stuttgart, Kanzleistrasse 19, mit dem Vermerk „Zum Wettbewerb“ als versteifter Doppelbrief einzusenden. / Das Preisgericht besteht aus folgenden Herren: Prof. Altherr, Direktor der Kunstgewerbeschule in Zürich, Prof. Paul Haustein, von der Kunstgewerbeschule in Stuttgart, Oberbaurat Josef Hoffmann in Wien, Dr. Will Hohner in Trossingen, als Vertreter der Firma, Dr. Günther Freiherr von Pechmann, Vorstand der Werkkunstabteilung des Bayerischen Nationalmuseums in München und dem unterfertigten Museumsdirektor. Die eingelaufenen Arbeiten stehen dem Landesgewerbemuseum zu Ausstellungszwecken noch ein halbes Jahr nach der Preisverkündigung zur Verfügung. / Das Urteil des Preisgerichts wird sofort nach der Sitzung am schwarzen Brett des Museums angeschlagen, aber auch verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften zum Abdruck zur Verfügung gestellt werden. / Die ausführlichen Bedingungen des Wettbewerbs sind kostenlos erhältlich durch die

DIREKTION
DES WÜRTTEMBERGISCHEN
LANDESGEWERBEMUSEUMS

PAZAUEREK

Die durch die
Material-Prüfungsanstalt Zürich
vorgenommene
Durchlässigkeitsprobe mit
Mörtelzusatz „LUGATO“ hat den endgültigen
Beweis **grösster Sicherheit** erbracht.
„LUGATO“ verwendet sich rationaler, kostet nicht mehr und
bietet wesentliche Vorteile, auch in der Anwendung, andern
ähnlichen Fabrikaten gegenüber.
Verlangen Sie Gratis-Literatur W (Prüfungssattest)
„RUBAG“ Rollmaterial u. Baumaschinen A. G.
Zürich 1

Aufzüge für **Banken
Industrie**
Brief-, Speise- und Waren-Aufzüge
mit Handbetrieb erstellt mit Garantie
August Lerch, Mech. Schlosserei, Zürich
Oefenbachgasse 5

SAMMLUNG FRIEDRICH GIRTANNER, ZÜRICH

EUROPÄISCHES UND OSTASIATISCHES
PORZELLAN-GESCHIRR
BÖTTGERSTEINZEUG, MAJOLIKEN, FAYENCEN

SAMMLUNG Dr. AUREL VON DOBAY, BUDAPEST

PORZELLAN-PLASTIK:

Meissen, Nymphenburg, Höchst, Fulda,
Kelsterbach, Capo di Monte und andere
Manufakturen

Kat. 1987 m it 40 Abb. Taf. Mk. 8.—

Ausstellung: 5. 6. 7. Dezember 1926

Versteigerung: 9. u. 10. Dezember 1926

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONS-HAUS BERLIN W. 35
POTS DAMERSTRASSE 122 a. b.

TECHN. PHOTOGRAPHIE
Spezialität in Architektur-Aufnahmen
Konstruktionen, Maschinen
Aufnahmen für Kataloge und Werke aller Art.
H. WOLF-BENDER, Kappelergasse 16, ZÜRICH
Atelier für Reproduktionsphotographie



BAULINOLEUM

BEWÄHRTER MARKEN BEI

SCHUSTER & CO.

ST. GALLEN UND ZÜRICH



VASEN

in Flussglasuren und Fayence

TONWARENFABRIK ZÜRICH

Telephon Selnau 1350



ENTWÜRFE
FÜR
MODERNE
STOFFE
TAPETEN
MODERNE
RAUMKUNST
DEKORATIVE
MALEREI

*

TELEPHON
SELNAU 8905

CRETONNE



Prometheus-Boiler sind unübertroffen

Alle Grössen prompt lieferbar
Verlangen Sie Prospekte, Offerten und
Ingenieurbesuch

PROMÉTHÉE S.A.

Cortailod (Telephon 46)

Filiale in Liestal

